



1230, Alma-Seidler-Weg 2 [. . .]

Volksschule mit sprachheilpädagogischem Schwerpunkt



www.wiesenschule.info



Standortbezogenes Schulprofil

Schuljahr 2019/20



direktion.923201@schule.wien.gv.at

1230, Alma-Seidler-Weg 2 [. . .]
Volksschule mit sprachheilpädagogischem Schwerpunkt

Tel.:662 73 31

www.wiesenschule.info

1. KERNDATEN ZUR SCHULE

Organisationsstruktur

12 Integrationsklassen mit sprachheilpädagogischem Schwerpunkt
Alle Klassen werden in Mehrstufenform und montessorientiert geführt.

LehrerInnen:

Innovativer Lehrkörper mit überdurchschnittlichem Ausbildungsstand.

Fort- und Weiterbildung sind selbstverständlich.

Zahlreiche Zusatzqualifikationen: Doppellehramt VS/ASO, Sprachheillehramt, Montessori Ausbildung, Informatiklehramt, Legasthenieausbildung, Motopädagogik, Sonder- und Heilpädagogik, Ausbildung für Darstellendes Spiel, Echa-Ausbildung, Ausbildung für Bewegtes Lernen, Stützlehrausbildung

11 VS Lehrerinnen

1 VS Lehrer

12 Sprachheillehrerinnen / Sonderschullehrerinnen

6 VS Teamlehrerinnen - gesamt 90 Std.

1 Werklehrerin - 22 Std.

1 Lehrerin für röm.-kath.Religion -16 Std.

1 Lehrerin für röm.-kath.Religion - 1 Std.

1 Lehrerin für ev. Religion - 3 Std.

1 Lehrer für islamische Religion - 4 Std.

1 Förderlehrerin - 10 Std.

SchülerInnen:

271 SchülerInnen, davon -

68 Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf (Kinder mit massiven Sprachbeeinträchtigungen)

Ca. 35 % Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache (verschiedene Nationen)

5 Tage Woche

Frühaufsicht ab 7.15 Uhr - angemeldet - alle Kinder

KIWI - Hort und Kindergarten im Haus + Horte Erlaaer Str./Ecke Gregorygasse,
1 Gruppe mit Doppelnutzung im Mehrzweckraum

Lehrplanangebote:

Lehrplan der Volksschule

Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule

Integration von Kindern mit Sprachbeeinträchtigungen

Eltern:

Breites Band an sozialer Herkunftsstruktur. Kinder aller Bevölkerungsschichten, nicht nur aus der Schulumgebung. Die Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf (Sprache) stammen aus den Bezirken 23, 13, 12, 14, 4, 5, und 6.

Schulisches Umfeld / Bauliches:

Unsere Schule wurde im September 2000 eröffnet und seit 2011 um vier Klassen erweitert. Sie ist ein frei stehender heller Gebäudekomplex, der auch Hort und Kindergarten beinhaltet.

Die Schule liegt verkehrsgünstig und ist mit der U6 und der Autobuslinie 66 leicht erreichbar.

Raumressourcen:

Bibliothek, Pausenhalle, Integrationsräume, Therapieräume, modern ausgestattete technische und textile Werkräume, Computer in den Klassen.

Computerunterstützter Unterricht

Brennofen, Töpferscheibe, überdachte Freiluftklasse, Raum für flankierende Angebote (Beratungslehrerin, Besprechungszimmer...)

Spielplatz im Park direkt vor der Schule, Pausenhof mit Klettergerät, großer Hartsportplatz mit Fußballtoren, großer unterteilbarer Turnsaal.

Im Haus befindet sich das

Regionale Zentrum für Sprachheilpädagogik

Die Koordinatorin des Regionalen Zentrums organisiert die kursmäßige Betreuung durch SprachheillehrerInnen für die Bezirke 4,5,6,12,13,14,23.

Die Fort- und Weiterbildung der Region werden im Regionalen Zentrum abgedeckt.

Begutachtung und Aufnahme der SPF Sprache Kinder unserer Klassen erfolgen durch die Leiterin des Pädagogischen Beratungszentrums Sprache (Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik)

2. ANGABEN ZUR PÄDAGOGISCHEN POSITION

Besondere Angebote der Schule und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

- ❖ Inklusive Klassen mit Sprachheilpädagogischem Schwerpunkt.
In allen Klassen werden Volksschulkinder und Kinder mit Sprech- und Sprachbeeinträchtigungen gemeinsam unterrichtet.
- ❖ Reformpädagogischer Schwerpunkt - Montessorientierter Unterricht.
Der Unterricht ist so organisiert, dass die Kinder individualisiert möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten lernen.
- ❖ 12 mehrstufige, montessorientiert geführte inklusive Klassen.
- ❖ Alternative Beurteilung - LFD bis Halbjahr zweites Semester, Noten in der Grundstufe 2
- ❖ VolksschullehrerInnen und SprachheillehrerInnen decken VS/ASO Lehrplan und sprachtherapeutische Maßnahmen ab. Zwei LehrerInnen in jeder Klasse - Schülerzahl: 22 - 23 , davon fünf bis sechs Kinder mit Sprech- und Sprachbeeinträchtigungen.
- ❖ Die Arbeit am Computer ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.
- ❖ Von den LehrerInnen erarbeiteter Buchstabenkanon und dazu hergestellte Lese- und Schreiblehrgänge.
- ❖ Englisch wird ab der 1. Schulstufe unterrichtet.
- ❖ Motopädagogik wird im Rahmen des Turnunterrichts, aber auch als Förderunterricht angeboten.

- ❖ Schul- oder Klassenprojekte zu bestimmten Themen, teilweise als Ganzjahresprojekte (Zirkus, Musical, Tanz, Clownerie, Geschichte....), mit Präsentation vor Eltern, Kindergarten und Schülern.
- ❖ Unverbindliche Übungen - Handball
- ❖ Mehrtägige Schulveranstaltungen - Projektstage schulweit für alle Stufen, jedes 2. Jahr.
- ❖ Hausübungen werden als „Wochenhausübung“ gegeben, sie entsprechen dem individuellen Wissensstand des einzelnen Kindes.
- ❖ Förderlehrerin für präventive Fördermaßnahmen.
- ❖ Obst - und Gemüsejause in Zusammenarbeit mit dem Elternverein.
 - ✓ Fotos von Festen und Feiern, Projektpräsentationen, Workshops und Events auf der Homepage - www.wiesenschule.info (Auf Grund der Probleme mit Klagen wegen Urheberrechtsverletzung momentan leer)
 - ✓ Jedes Team gestaltet seine „Teamhomepage“ mit Fotos und Berichten.
 - ✓ Foto-CD für die Eltern pro Team über Ausflüge und „Events“

Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

- ❖ Intensive Zusammenarbeit mit dem im Haus befindlichen Regionalen Zentrum/ Süd für Sprachheilpädagogik. Gemeinsame Fortbildung, Eltern- und LehrerInneninformation. Kontakte zur Schulpsychologie, außerschulischen Beratungsstellen, sowie Kliniken und Entwicklungszentren.
- ❖ Enge Zusammenarbeit mit Hort und Kindergarten. Gemeinsame Feste, Schnupperstunden und koordinierte Hausübungsbetreuung. Regelmäßige Besprechungen der Horterzieherinnen und Lehrerinnen.

- ❖ Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Umgebung - gemeinsamer Informationsabend für die Eltern von sechs Kindergärten - gestaltet von den 4 „Grätzelschulen“.
- ❖ Zusammenarbeit mit Sportvereinen (Judo, Hipp Hopp, Karate, Zumba, Flag Football.....).
- ❖ Musikschule jeden Mittwoch im Haus
- ❖ Schachkurs, Englischkurs und Englisches Theater über den Elternverein organisiert, am Nachmittag
- ❖ Zusammenarbeit mit der Pfarre Neu Erlaa
- ❖ LesepatInnen
- ❖ Zusammenarbeit mit dem Schulkoordinationsteam
- ❖ Mitglied des Bildungsgrätzls Erlaa

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

- ❖ SQA- Schule im Schuljahr 19/20. Weiterentwicklung des Schulprogramms im Rahmen der Qualitätssicherung.
- ❖ Themen für den Entwicklungsplan:
Bewegung ist Sprache - Sprache ist Bewegung: Einbau von Rhythmik, Tanz und Darstellendes Spiel in den Unterricht zur Deutsch- Lese - Sprachförderung.
Sprache Raum geben - Entfaltung der Individualität in Lese-und Schreibwerkstätten.
- ❖ Aufgabenpool für Schularbeiten - schulweit zu verwenden. Kriterien zur Beurteilung von Textformaten - schulweit. Objektivierung der Schularbeitenbeurteilung in Deutsch. Mathematik Aufgabensammlung für Schularbeiten, die individuell zusammengestellt werden können mit Auswertungs- und Punktesystem.
- ❖ Die Aufgabensammlung für die Schularbeiten existiert bereits und ist in der Evaluierungsphase
- ❖ Die Bibliothek als Begegnungsraum - lesen und entspannen
- ❖ Entwicklungsziele werden im Rahmen von Schulinternen Fortbildungen mit den Schulpartnern festgelegt und bearbeitet. Projektgruppen arbeiten an

den Zielen. Jährliche Evaluation der Ziele. Neuformulierung von weiteren Entwicklungen.

- ❖ Homepage mit einem Button für Krankmeldungen, Elterninformationen und einem Downloadbereich für Formulare (Notfalladressen, Frühdienst..)

3. ANGABEN ZUR SCHULPARTNERSCHAFT

- ❖ Intensive schulpartnerschaftliche Arbeit mit Klassenelternvertretern und Elternverein. (gesunde Jause, Schulmilch, Feste und Feiern, Unterstützung bei Projekten und Schulveranstaltungen)
- ❖ vermehrte Elternarbeit - Beratung in Problemsituationen, bei Schulschwierigkeiten und Beratung von Eltern (hoch)-begabter Schüler sowie Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf. Schullaufbahnberatung.
- ❖ Elterncafe 6 mal jährlich - zum „Ratschen, Planen, Wünsche äußern...“ im nahegelegenen Wirtshaus.
- ❖ Verabschiedung der 4. Klassen Kinder im „großen Rahmen“ - Turnsaal mit Bühne - mit Zeugnisrollen, Talar und Kappe - eigenes Abschiedslied von allen Kindern gesungen.

4. ANGABEN ÜBER ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Kurzfristige Ziele:

- ❖ Schulinterne Fortbildungen zum SQA - Neue Themenfindung zum Thema Sprache ist überall
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Projektweiterentwicklung: - spezielle Förderung hochbegabter Kinder in Mehrstufenintegrationsklassen

- ❖ Eltern nutzen Homepage für Krankmeldungen, Formulare - Elternabend mit Einschulung.

- ❖ Teamentwicklung in allen Teams.

Mittelfristige Ziele:

- ❖ Jedes 2. Jahr schulweite Workshops im Wechsel mit Jahresprojekten als Teil des Förderkonzepts. (Ressourcenabhängig)

- ❖ Kommunikation mit Eltern über e-mail. Entlastung der Mitteilungsmappe. Elternumfrage geplant.

- ❖ 20-Jahrfeier im September 2020

Langfristige Ziele:

- ❖ Vermeidung von „Überdokumentation“ - Festlegen eines für die Schule passenden Dokumentationsrahmen für I-Kinder und VS Kinder. (In Zusammenarbeit mit der Sprachheilschule). Momentan ein sehr hoher Dokumentationsaufwand (Dokumappe, Wochenplan, Förderplan, Förderdiagnose, Jahresplanmappe für d. Kinder.....). Reduktion auf ein vernünftiges Maß, das die LehrerInnen und die Kinder unterstützt.